

«Prüfungen sind keine Gewähr für erfolgreiche Berufslaufbahnen»

Matura und Lehrabschluss ohne Prüfungen? Theo Margot, VSoS-Mitglied und pensionierter Schulleiter aus Zollikofen, plädiert für unkonventionelle Lösungen.

Den Expertengruppen, die gegenwärtig nach Wegen suchen, wie in diesem Jahr die Lehrabschlüsse und Maturen vollzogen werden können, ist Mut zu unkonventionellen Lösungen zu wünschen. Es braucht aussergewöhnliche Entscheide. Ein Verzicht auf sämtliche Abschlussprüfungen auf der Sekundarstufe II in diesem Jahr erscheint unter den herrschenden Umständen als angemessen. Erfahrungsgemäss reüssieren ohnehin nahezu alle Kandidatinnen und Kandidaten solcher Abschlussprüfungen. Sollten doch Vereinzelte diesmal ungerechtfertigterweise zu ihrem Diplom oder ihrer Matura gelangen, wird sich dies rasch in der nachfolgenden Praxis oder Ausbildung zeigen und korrigieren lassen. Im Übrigen galt auch bisher eine bestandene Prüfung niemals als Gewähr für eine erfolgreiche Berufslaufbahn.

Wer von acht Semestern Gymnasium deren sieben erfolgreich durchlaufen hat, scheitert erfahrungsgemäss und in der Regel auch im letzten nicht – mit oder ohne Prüfung. Dasselbe gilt für die Lernenden in den Berufsschulen. Die Erfahrungsnoten für die Abschlusszeugnisse liegen vor und würden für einmal doppelt anstatt nur zur Hälfte für die Matura resp. das Diplom berücksichtigt. Für den Eintritt in die gymnasiale Ausbildung stützt man sich im Kanton Bern seit mehr als 20 Jahren ausschliesslich auf die Beurteilung (notabene ohne Noten) durch die Lehrpersonen der Sekundarstufe I. Das muss auch von den Lehrpersonen der Sekundarstufe II und den Lehrmeistern erwartet werden können, wenn es um die Mittlere Reife, die Zulassung zur Hochschule und um die Tauglichkeit zur Berufsfähigkeit geht.

Das Lernen und Erwerben von Kompetenzen ist gegenwärtig durch die Verlagerung des Unterrichts ausserhalb der Schulen wesentlich erschwert. Sinnvoller, als Prüfungen unter fragwürdigen Voraussetzungen durchzuführen, ist es jetzt, mit erhöhter Intensität dafür zu sorgen, dass die geforderten Kenntnisse und Fähigkeiten lückenlos vermittelt und erworben werden können.

Theo Margot, Zollikofen